



# Veranstaltungsbericht

Gefördert durch



mit ihrer



mit Mitteln des



### 3. Fair Trade Gipfel der Metropolregion Nürnberg

Der Fair Trade Gipfel ist die zentrale Austauschplattform in der Metropolregion Nürnberg für ein breites Bündnis an Eine Welt-Engagierten aus den Bereichen Politik, Verwaltung, Wirtschaft und Zivilgesellschaft. Das Netzwerk setzt sich dafür ein, insbesondere den Fairen Handel und die nachhaltige Beschaffung gemeinsam voranzubringen und dazu Synergien in der Region zu schaffen. In verschiedenen Formaten wurden an diesem Tag entsprechend unterschiedliche thematische Aspekte vorgestellt und gemeinsam Erfahrungen ausgetauscht.

Außerdem arbeiten 86 Kommunen seit vier Jahren erfolgreich im „Pakt zur nachhaltigen Beschaffung“ für einen nachhaltigen, öffentlichen Einkauf zusammen. Beim 3. Fair Trade Gipfel am 05. Oktober 2023 in der Stadthalle Fürth wurden vier Kommunen geehrt, die bei der Erfassung im kommunalen Vergleich besonders erfolgreich abgeschnitten haben.

Bundesweit ist die Metropolregion Nürnberg mit dem Pakt Vorreiter im Thema nachhaltige Beschaffung. Die Kommunen setzen dabei nicht nur im Einkauf auf soziale und ökologische Kriterien bei der Produktauswahl. Darzustellen, welche und wie viele Produkte nachhaltig beschafft werden, ist ebenfalls eine wichtige Maßnahme im Pakt. 2022 wurden bereits Produkte im Wert von knapp 13,5 Millionen Euro erfasst – von Textilien über Lebensmittel hinzu Give-Aways. Als Gastgeber des diesjährigen Fair Trade Gipfels geht die Stadt Fürth hier mit gutem Beispiel voran und setzt auf strikte Gütesiegel wie Fair Trade oder Biozertifizierungen.

Bei der Veranstaltung wurden zirka 80 Teilnehmende aus Politik, Verwaltung, Wirtschaft und Zivilgesellschaft begrüßt. Durch den Tag leitete die Moderatorin Geraldine de Bastion.



Moderation Geraldine de Bastion

## Grußbotschaften

Matthias Dießl, Landrat des Landkreises Fürth und Mitgastgeber der Veranstaltung sowie Johann Kalb, Landrat im Landkreis Bamberg und Ratsvorsitzender der Metropolregion Nürnberg eröffneten den Tag mit ihren Grußworten.

Landrat Matthias Dießl lobte das Engagement der zahlreichen Teilnehmer:innen für den fairen Handel im Landkreis Fürth und in der Metropolregion Nürnberg. Dem Lob des Engagements in der Region schloss sich auch der Ratsvorsitzende Johann Kalb an. Gleichzeitig bedankte er sich bei den Mitarbeiterinnen der Entwicklungsagentur Faire Metropolregion Nürnberg für das Vernetzen der Fairtrade Akteur:innen und die Unterstützung der Kommunen in der nachhaltigen Beschaffung.



Begrüßung durch Matthias Dießl,  
Mitgastgeber und Landrat Landkreis Fürth



Begrüßung durch Johann Kalb, Landrat  
Landkreis Bamberg und Ratsvorsitzender der  
Metropolregion Nürnberg

## Einführung

### **Impulsvortrag von Prof. Dr. Frank Ebinger, Professor für nachhaltigkeitsorientiertes Innovations- und Transformationsmanagement an der TH Nürnberg**

Prof. Dr. Ebinger sprach über die Rolle der Kommunen in der Nachhaltigkeitstransformation. Er stellte ein steigendes Verständnis der Städte und Kommunen in Sachen fairer Einkauf fest, unter anderem durch die Impulse seitens der Entwicklungsagentur Faire Metropolregion Nürnberg wie beispielsweise den Pakt zur nachhaltigen Beschaffung.

*„Fair Trade ist in den Kommunen und Städten der Metropolregion angekommen. Nach Jahren der Aufbauarbeit zeigen sich vielfältige Wirkungen – von Nachhaltigkeitsstrategien bis hin zum Einkauf“,* sagte Prof. Ebinger.



## Workshoprunde mit 5 parallelen Workshops

Im Anschluss an den Impulsvortrag ging es für die Teilnehmenden in die Workshops. Es wurden insgesamt 5 Workshops angeboten, im Vorfeld konnte man sich für einen Workshop anmelden.

### **Workshop 1 – Einführung nachhaltige Beschaffung** (Alina Kölker – Servicestelle Kommunen in der Einen Welt)

Im Workshop „Einführung nachhaltige Beschaffung“ stellte Alina Kölker die Angebote der [Servicestelle Kommunen in der Einen Welt](#) vor, welche Kommunen nutzen können, um sich zu nachhaltiger Beschaffung zu informieren und diese erfolgreich umzusetzen. Nach gemeinsamen Überlegungen, welche Produkte nachhaltig beschafft werden können und wie man Nachhaltigkeit im Kontext Beschaffung definiert, stellte Alina Kölker den Kompass Nachhaltigkeit der Servicestelle Kommunen in der Einen Welt vor und betonte auch das Vernetzungsangebot der Servicestelle.



### **Workshop 2 – Gemeinsam engagiert – Aktionsideen für Kommunen, Schulen und Hochschulen** (Simone Zorn - Fairtrade Deutschland)

Vernetzung ist ein Schlüsselement und Erfolgsfaktor des lokalen Engagements für fairen Handel – das ist eine zentrale Erkenntnis aus dem Workshop von [Fairtrade Deutschland](#)-Referentin Simone Zorn und Ehepaar Angela und Roland Merz aus der Steuerungsgruppe der Fairtrade-Town Schweinfurt. Deutlich wurde zudem, dass die langfristige Planung mit lokalen Akteur:innen unter Berücksichtigung lokaler Anlässe und der Fairtrade-Aktionskampagnen die Umsetzung von Aktionen erleichtern.

Neben der Präsentation von Beispielen aus der Praxis und den Unterstützungsangeboten von Fairtrade wurde lebhaft diskutiert: Wie können Schulen

von Fairtrade-Towns-Steuerungsgruppen unterstützt und motiviert werden? Welche Möglichkeiten der Vernetzung gibt es zwischen Hochschulen und Schulen mit Kommunen? Wie können Erfahrungen anderer Steuerungsgruppen genutzt werden? Der Workshop bot somit eine Plattform zur direkten Vernetzung und der gegenseitigen Inspiration.

[www.fairtrade-towns.de/support](http://www.fairtrade-towns.de/support)



### **Workshop 3 – Fairer Spaziergang durch Fürth (Andreas Schneider – Weltladen Stadt Fürth)**

Der zertifizierte Faire Handel ist auch in der Stadt Fürth inzwischen in einer Vielzahl an Anbieterstrukturen vorgedrungen. Der Rundgang durch das faire Fürth hat dies exemplarisch thematisiert. An einzelnen Stationen wie dem Unverpacktladen und dem Welthaus, aber auch durch Gaststätten, wurde deutlich, wie sich die einstige Nische "Alternativer Handel" (1974) schrittweise zur Fairtrade-Branche entwickelt hat. Und wie aktuell die Fragestellungen der Anfangsjahre - wie die erste Kampagne "Jute statt Plastik" - nach wie vor Relevanz im Handel haben. Dass insbesondere der Weltladen als Fach-Anbieter in der Lage ist, das für den Fairen Handel so wichtige verkaufsbegleitende Story-Telling authentisch zu leisten wurde an einigen ausgewählten Beispielen bei diesem Rundgang deutlich.



#### **Workshop 4 – Sich selbst und andere durch effektive Methoden ins Engagement bringen (Sofie Barth – finep)**

Sofie Barth stellte in ihrem Workshop „Sich selbst und andere durch effektive Methoden ins Engagement bringen“ Methoden aus dem aktuellen Projekt „SDGs mitten im Leben - Coaching für globale Nachhaltigkeit im Alltag“ von [finep](#) (forum für internationale entwicklung + planung) vor.

In der Diskussion wurde festgestellt, dass Veränderung Zeit, Personal und insbesondere Ausdauer braucht. Das persönliche Engagement und weitere hilfreiche Tools, wie das Engagegramm von finep, sowie die Vernetzung und der dazugehörige Austausch und das Aufzeigen von Best Practice Beispielen sind effektive Methoden, um andere ins Engagement zu bringen.



## **Workshop 5 – Mentale Stärke und Resilienz – sich stärken in einer Kultur des Miteinanders** (Christine Lehner – Ammerthaler Institut)

Im Workshop, der in Kooperation mit dem [Zentrum für nachhaltige Kommunalentwicklung in Bayern](#) ausgerichtet wurde, arbeitete Christine Lehner vom [Ammerthaler Institut](#) mit großer Methodenvielfalt an der Resilienz der Teilnehmenden.

Sie lenkte nach einem wissenschaftlichen Input auf die Mechanismen, die in unserem Gehirn bei Stress ablaufen, den Blick auf Möglichkeiten diese Mechanismen zu durchbrechen und mit unserer Beobachtungsgabe zu arbeiten und diese zu nutzen.

Durch den Workshop gestärkt und hoch motiviert konnten alle simple aber effektive Tools für ihre zukünftige Arbeit mitnehmen.





## Austausch und Vernetzung

Nach den sechs verschiedenen Workshops kamen die Teilnehmer:innen der Veranstaltungen zurück ins Plenum, wo sie von der Moderatorin Geraldine de Bastion erneut begrüßt wurden. Alle Teilnehmer:innen von Workshops trugen einen farbigen Punkt auf ihrem Namensschild, der anzeigte, welchen der fünf Workshops sie besucht haben. Die Moderatorin forderte die Gäste auf, sich mit denjenigen zu vernetzen, die einen anderen Workshop besucht hatten. Zur Vernetzung schlug sie die folgenden Fragen vor:

... berichten Sie sich einander was Sie heute motiviert hat an der Veranstaltung teilzunehmen und was Sie antreibt sich für den Fairen Handel bzw. für nachhaltige Beschaffung einzusetzen.

.... erzählen Sie einander von einem Beispiel aus Ihrer eigenen Arbeit oder welches Ihnen bekannt ist, dass Sie für besonders geeignet halten um den Fairen Handel oder die nachhaltige Beschaffung voranzubringen.

Anschließend bat sie Teilnehmende der einzelnen Workshops auf die Bühne, die jeweils drei zentrale Take-Aways der Workshops präsentierten und so die Inhalte der Workshops allen Gästen zur Verfügung stellten.



Es folgte die Mittagspause, in der die Gäste neben der bio-fair-regionalen Verpflegung auch die Chance zur weiteren Vernetzung und Austausch nutzten.

## Chancen und Herausforderungen des Paktes der Metropolregion Nürnberg



Grußwort von **Dr. Thomas Jung, Oberbürgermeister der Stadt Fürth und Mitgastgeber**. Er betonte, dass es für die Zukunft der Metropolregion Nürnberg zentral sei, global zu denken und dazu gehöre insbesondere auch die nachhaltige und faire Beschaffung.



Einen Rückblick über bisher Erreichtes im Pakt zur nachhaltigen Beschaffung gab der **stellvertretenden Ratsvorsitzende Thomas Thumann**. Als **Oberbürgermeister der Stadt Neumarkt i.d.OPf. und politischer Sprecher des Forums Klimaschutz und nachhaltige Entwicklung** ist er von Beginn an in der Bewegung mit aktiv.



## Ehrung von vier Kommunen

Die Entwicklung der Fairen Metropolregion Nürnberg verläuft positiv: 86 Mitgliedskommunen haben den gemeinsamen Pakt zur nachhaltigen Beschaffung seit 2019 unterzeichnet. 2020 beschafften die Kommunen für 5,4 Millionen Euro nach Sozial- und Umweltstandards, 2021 waren es bereits 8,8 Millionen Euro. Das nächste Ziel von 10 Millionen Euro übertrafen sie 2022 bei Weitem: Insgesamt konnten Produkte im Wert von über 13,5 Millionen Euro nachhaltig beschafft werden.

Geehrt wurden beim Fair Trade Gipfel Kommunen, die bei der Erfassung im kommunalen Vergleich besonders erfolgreich abgeschnitten haben: die Städte Coburg, Fürth, Nürnberg und Neumarkt i.d.OPf.

### 1. Platz – Stadt Coburg

Platz 1 des Beschaffungsziels 2022 des Pakts für nachhaltige Beschaffung geht an die Stadt Coburg. Im Haushaltsjahr 2022 beschaffte die Stadt in Oberfranken insgesamt Waren in Höhe von 1.242.127,28 Euro nachhaltig. Das entspricht einem Einkaufswert von 29,69 Euro pro Einwohner:in. Damit liegt Coburg mit fast 8 Euro pro Einwohner:in vor dem Platz 2, der Stadt Fürth. Den größten Anteil an nachhaltig beschafften Produkten stellte dabei IT-Ausstattung mit einem Gesamtwert von 192.392,68 Euro dar. Diese ist ENERGY Star zertifiziert und es wurde besonderer Wert auf die Reparierbarkeit der Produkte gelegt. Den zweitgrößten Posten nahm die Beschaffung von 567 neuen Stühlen ein, hier achtete die Stadt Coburg darauf, Stühle aus nachhaltigem Holz zu beschaffen.



## 2. Platz – Stadt Fürth

Wie auch in den Vorjahren schneidet die Stadt Fürth beim Beschaffungsziel 2022 vorbildlich ab. Im Haushaltsjahr 2022 beschaffte die Hauptstadt des Fairen Handels 2021 Waren in Höhe von insgesamt 2.855.041,69 Euro nachhaltig. Das entspricht einem Einkaufswert von 21,72 Euro pro Einwohner:in, Besonders hervorzuheben ist dabei, dass die Stadt Fürth in Sachen Nachhaltigkeit auf strikte Gütesiegel wie Fair Trade oder Biozertifizierungen achtet. Den größten Anteil der nachhaltigen Beschaffung nahm die Bio-Verpflegung der Fürther Kindertagesstätten und Schulen ein, insgesamt mehr als 600.000 Euro.



## 3. Platz – Stadt Nürnberg

Im Haushaltsjahr 2022 beschaffte die Stadt Nürnberg Waren im Wert von insgesamt 6.664.536,61 Euro nachhaltig. Das entspricht einem Einkaufswert von 12,74 Euro pro Einwohner:in. Den größten Anteil der nachhaltigen Einkäufe in Nürnberg machte dabei die Bio-Verpflegung der Kindertagesstätten mit über 4,65 Millionen Euro aus. Aber auch Mietkleidung für städtische Mitarbeiter:innen und Vollholzsärge für die Friedhöfe wurden 2022 – neben vielen anderen Dingen – nachhaltig von der Stadt Nürnberg beschafft.



## Sonderkategorie Faire Beschaffung – Stadt Neumarkt i.d.OPf

In der Sonderkategorie zu sozialverträglichen Beschaffungen bei der gemeinsamen Erfassung 2022 geht die Ehrung nach Neumarkt i.d.OPf. Im Haushaltsjahr 2022 beschaffte die große Kreisstadt Waren im Wert von insgesamt 48.666 Euro nachhaltig. Das entspricht einem Einkaufswert von 1,19 Euro pro Einwohner:in. Damit landet Neumarkt i.d.OPf. auf Platz 1 bei den „fairen“ Einkäufen vor dem Markt Roßtal mit 0,93 Euro. Den größten Anteil an nachhaltigen Beschaffungen der Stadt stellten dabei Textilien und Werbemittel/Give-Aways dar. Besonders bei den Gütezeichen mit hoher Glaubwürdigkeit konnte Neumarkt mit seinem umfassenden Nachhaltigkeitsverständnis punkten und so die Sonderkategorie für sich gewinnen.



*Alle Vertreter:innen der geehrten Kommunen mit den Initiativkreissprechern der Fairen Metropolregion Barbara Schroeder und Dr. Roland Oeser sowie der Geschäftsführerin der Metropolregion Nürnberg Dr. Christa Ständecker*

## Kommunen als wichtige Akteur:innen in der Transformation

Wird über die nachhaltige Transformation der Gesellschaft und die globalen Entwicklungsziele der Vereinten Nationen gesprochen, wird oftmals die Rolle der Kommunen betont. Doch welche Rolle haben diese genau? Wie wird die Aufgabe der Kommunen in der (deutschen) Entwicklungszusammenarbeit gesehen? Die Parlamentarische Staatssekretärin der Bundesministerin für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung, Dr. Bärbel Kofler, äußerte sich in Ihrem Impulsvortrag und stellte sich den Fragen der Teilnehmenden.



*„Kommunen spielen eine große Rolle für die globale Entwicklung. Wenn Kommunen in Deutschland sich für fairen Handel und nachhaltige Beschaffung entscheiden, hat das Auswirkungen auf die Lebensrealitäten von Menschen im Globalen Süden. Die teilnehmenden Kommunen sind Vorbilder und machen Bürgerinnen und Bürgern Mut für konkrete Schritte zu mehr Nachhaltigkeit. Nur gemeinsam mit lokalen Akteuren in Deutschland und der Welt gelingt die Aufholjagd zur Erreichung der nachhaltigen Entwicklungsziele,“ sagte Dr. Bärbel Kofler*



## **Dank gilt allen Beteiligten der Arbeitsgruppe zur Gestaltung und Vorbereitung des Fair Trade Gipfels:**

Monika Hübner, Landkreis Fürth

Philipp Abel, Stadt Fürth und Team

Zentrum für nachhaltige Kommunalentwicklung

allen weiteren Beteiligten an der Posterausstellung:

finep (Forum für internationale Entwicklung und Planung), Saueracker, HOLZ VON HIER, Fairtrade Deutschland e.V., Nachhaltigkeitsbüro der Stadt Fürth, Kindertagesstätte „Villa Kunterbunt-Eine Welt Kita“ Fürth, Unverpackt-Laden Klee grün, Servicestelle Kommunen in der Einen Welt, Zentrum für nachhaltige Kommunalentwicklung in Bayern, Landratsamt Fürth, Fairtrade Steuerungsgruppe Landkreis Fürth und Arbeitskreis Fair Trade am Dietrich-Bonhoeffer-Gymnasium in Oberasbach

Geraldine de Bastion

Landrat Matthias Dießl

Landrat Johann Kalb

Prof. Dr. Frank Ebinger, Professor für nachhaltigkeitsorientiertes Innovations- und Transformationsmanagement an der TH Nürnberg

allen Referent:innen:

Alina Kölker (Servicestelle Kommunen in der Einen Welt), Simone Zorn (Fairtrade Deutschland e.V.), Andreas Schneider und Yana Laber (Stadt Fürth), Sofie Barth (finep), Christine Lehner (Ammerthaler Institut)

Oberbürgermeister Dr. Thomas Jung

Oberbürgermeister Thomas Thumann

Dr. Bärbel Kofler, Parlamentarische Staatssekretärin der Bundesministerin für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung

Kolleg:innen der Geschäftsstelle der Metropolregion Nürnberg

Servicestelle Kommunen in der Einen Welt

Fairtrade Deutschland



## Fotos

Alexander Schlirf, Rudi Ott und Metropolregion Nürnberg

## Kontakt

Entwicklungsagentur Faire Metropolregion Nürnberg

Geschäftsstelle Metropolregion Nürnberg

Theresienstraße 9

90403 Nürnberg

[FairTrade@metropolregion.nuernberg.de](mailto:FairTrade@metropolregion.nuernberg.de)

0911-23110523

Für den Inhalt dieser Publikation ist allein der Verein EMN Europäische Metropolregion Nürnberg e.V. und der Herausgeber verantwortlich; die hier dargestellten Positionen geben nicht den Standpunkt von Engagement Global oder des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung wieder

Gefördert durch



mit ihrer



mit Mitteln des

